

Wunschzettel

Projekt:
**Job/Arbeit/Karriere – Professionalisierung
für Prostituierte**



Die Idee:

Prostitution ist eine anspruchsvolle, oft auch harte und anstrengende Tätigkeit. Sie erfordert Kenntnisse und Fertigkeiten, ohne die es schwer ist, erfolgreich zu sein und sich gegen Gefährdungen zu schützen. Schlüsselqualifikationen der Prostitution werden nicht gelehrt. Institutionen für Ausbildung und die Entwicklung von Berufsstandards existieren noch nicht. Viele steigen deshalb schlecht vorbereitet und blauäugig in die Sexarbeit ein. Ein Workshop, in dem erfahrene und qualifizierte ExpertInnen aus der Sexarbeit und anderen Professionen Wissen an EinsteigerInnen vermitteln und aktive Prostituierte zur Verbesserung ihrer Geschäftsmodelle coachen, kann dem abhelfen.

Das Ziel:

- Verbesserung des Zugangs zu berufstypischen Informationen
- Reflektierte und tragfähige Entscheidung vor Einstieg in die Prostitution
- Etablierung von nachhaltigen Geschäftsmodellen
- Abbau von beruflichen Risiken in der Prostitution
- Professionalisierung der Prostitution

Die Umsetzung:

ExpertInnen entwickeln ein **Curriculum** (ca. 6 Monate), das in einem **Workshop** (5 Tage) erprobt wird.

Mögliche Inhalte: Reflexion der Berufswünsche, Berufsbereiche, berufstypische Anforderungen, berufstypische Praktiken, Geschäftsmodelle, Stigma-Management, Organisation der Selbständigkeit, berufspolitische Organisation ...

Bei Erfolg Transfer an Schwesterorganisationen und Berufsverbände.

Finanzierungsbedarf:

Curriculum:

Werkverträge für Module 2.000,00 €

Workshop:

Miete angemessener Räume 500,00 €

Honorare Lehrkräfte 2.000,00 €

Dokumentation 1.000,00 €

Gesamtbedarf 5.500,00 €

Wunschzettel

Projekt: Talente entdecken



Die Idee:

Sexarbeit erfordert einen Ausgleich an Entspannung, Auftanken und Reflektion, um eine gesunde Balance zwischen Beruf und Arbeit zu erhalten. Kreative Tätigkeiten wie Malen, Gestalten, Gesang oder Schreiben sind gute Möglichkeiten das zu erreichen.

Madonna e.V. bietet seit längerem einen künstlerischen Workshop an. Hier wird gemalt und gestaltet. Eine Ausstellung im letzten Jahr zeigte: Sexarbeiterinnen haben viele Talente. Wir wollen noch mehr Talente entdecken: Play-back-Theater und Schreibwerkstatt sollen baldmöglichst angeboten werden.

Die Umsetzung:

- zwei offene Workshops einmal im Monat in geeigneten Räumen
- Begleitung durch fachkundige Expertinnen
- Ausstellungen und Veranstaltungen zur Darstellung der Ergebnisse

Finanzierungsbedarf:

Der Bedarf für ein Jahr:

Materialkosten	600,00 €
Organisationsbedarf – Telefon, Porto, Werbung	360,00 €
Miete von geeigneten Räumlichkeiten	1200,00 €
Personalkosten – fachliche Begleitung des offenen Ateliers, Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen	<u>1.800,00 €</u>
Gesamtbedarf	3.960,00 €

Wir wünschen uns viele Menschen, die mit Spenden dazu beitragen, diese Idee wirklich werden zu lassen.

Natürlich freuen wir uns auch, wenn Künstlerinnen und Künstler die Workshops praktisch unterstützen.

Wunschzettel

Projekt: Lernwerkstatt für Deutsch als Fremdsprache



Unsere Erfahrungen...

...zeigen, dass anderorts angebotene Integrations-/Sprachkurse für Prostituierte nur begrenzt nutzbar sind.

- Wegen langer Arbeitszeiten und fast täglicher Präsenz am Arbeitsplatz, kann eine regelmäßige Teilnahme an täglich oder mehrmals in der Woche stattfindenden Kursen kaum gesichert werden. Damit ist die Teilnahme an Integrationskursen, die eine steile Progression haben, in der Regel mit Misserfolgerlebnissen verknüpft. Viele Migrantinnen in der Sexarbeit weisen bereits eine fortgeschrittene Kommunikationsfähigkeit, aber keinerlei schriftsprachliche Kenntnisse des Deutschen auf, so dass sie eine sehr individuelle Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit benötigen.
- Auch Frauenkurse sind für Prostituierte in der Regel keine Alternative, da sie üblicherweise stadtteilbezogen, in sehr familiärem und häufig religiös geprägtem Rahmen stattfinden.
- Auf die Arbeitswelt von Prostituierten bezogene Kommunikationsinhalte fehlen in herkömmlichen Kursen ganz.

Seit 2002 integrierte MADONNA in Qualifizierungsprojekte (Stütz)Unterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache, um Migrantinnen zu ermöglichen, von Qualifizierungsmaßnahmen in gleichem Maße wie deutschsprachige Teilnehmerinnen zu profitieren. Dieser Unterricht wurde in zunehmendem Maße auch von anderen Klientinnen nachgefragt und genutzt, so dass er zu einem kontinuierlichen Angebot der Beratungsstelle werden sollte.

Das Ziel:

- Erweiterung von Chancen auf dem Arbeitsmarkt innerhalb und außerhalb der Sexindustrie bzw. Erwerb von sprachlichen Kompetenzen für eine Teilnahme an Qualifizierungen
- Aneignung von Kenntnissen der Arbeitswelt von Prostituierten in der BRD und berufsbezogener Deutschkenntnisse

Die Umsetzung:

- Das Lernprogramm wird entsprechend der unterschiedlichen Lernziele individuell für jede Teilnehmerin abgestimmt, wobei die Bildung von Kleingruppen und Lernpartnerschaften gefördert wird, aber nicht Voraussetzung ist. Hierfür stehen Lehr/Lernmaterialien von **Alphabetisierung bis Zertifikat-DaF-Vorbereitung** bereit.
- Lehr/Lernmaterialien, die Informationen über Arbeitsbedingungen in der Prostitution und sprachliche Grundlagen für die Arbeit in der Prostitution beinhalten, sollen entwickelt werden.

Finanzierungsbedarf:

Entwicklung von Prostitutionsspezifischen Lehr/Lernmaterialien

Materialkosten – Druckkosten, Tonträger usw.	300,00 €
Organisationsbedarf – Telefon, Porto, Studiomierte	700,00 €
Personalkosten – pädagogische und fremdsprachendidaktische Konzeption, Expertinnen aus der Prostitution zur Erstellung authentisch Dialoge	<u>2000,00 €</u>

Lernwerkstatt über 4 Monate

Materialkosten – Kopierkosten usw.	100,00 €
Organisationsbedarf – Telefon, Werbungskosten	100,00 €
Personalkosten –100 Unterrichtseinheiten	<u>2.000,00 €</u>

Gesamtbedarf **5.200,00 €**

Wunschzettel

**Projekt:
Computerschulungen für
SexarbeiterInnen**



Computerschulungen ...

... finden seit 1998 bei MADONNA e.V. statt. Bis heute haben in sechs 1jährigen und einem 4monatigen Qualifizierungskurs an 150 Frauen die Möglichkeit, EDV, Deutsch und Grundlagen der Buchhaltung und des kaufmännischen Rechnens zu lernen und Talente zu entdecken. Erstmals im Projekt **”HOPE - Human Options for Prostitutes europewide”**, später im Projekt **“profrida”** in jeweils unterschiedlichen Kooperationen, finanziert durch die EU und das Land NRW.

Dabei konnten die Frauen eigene Kompetenzen erkennen und ausbauen, Kenntnisse über den Arbeitsmarkt und zur Gründung einer selbständigen Existenz erwerben, schulische und berufliche Kenntnisse auffrischen und den Spaß am Lernen wieder entdecken.

Das Problem...

...ist, dass die Computerwelt sich täglich verändert. Gab es 1998 noch Windows 98 und die „386er“PC-Generation, ist heute der Standard ein ganz anderer. Wer Windows XP nicht beherrscht, hat kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt – beim Job im Callcenter ebenso wie als Arzthelferin oder bei der eigenen Selbständigkeit.

Freundliche Sachspenden, um Übungsplätze aufzurüsten, waren immer selbst veraltet und in unser Netzwerk nur unter extremem Zeitaufwand einzubinden.

kurz und knapp:

Es gibt 11 Übungsplätze. Wenn wir auch in Zukunft Qualifizierungen anbieten wollen, müssen sie technisch neu ausgestattet werden.

Auch eine geringere Zahl an neuer Ausstattung würde uns einen gewaltigen Schritt nach vorn bringen.

Finanzierungsbedarf:

„Professional version“ (11 PC à ca. 800 €)	8.800,00 €
„Small version“ (5 PC à ca. 800 €)	5.500,00 €

Wunschzettel

Projekt: Schutz und Sicherheit in der Sexarbeit



Die Idee:

Viele Prostituierte werden immer wieder während ihrer Arbeit mit riskanten Situationen konfrontiert. Manche Kunden werden – oft nach Alkoholkonsum – aggressiv und wollen ihre Wünsche mit Gewalt durchsetzen. Aber auch Belästigungen am Telefon oder von Stalkern sind Sexarbeiterinnen ausgesetzt.

Das erfordert zum einen die Fähigkeit, Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und zum anderen Verhandlungsgeschick, damit Situationen nicht eskalieren, und Wehrhaftigkeit, um keinen Schaden zu nehmen

Das Ziel:

- Erkennen von speziellen Gefahren innerhalb der Prostitution
- Erkennen von riskanten Situationen
- Erlernen von Deeskalationstechniken
- Erlernen von Techniken zur Selbstverteidigung
- Stärkung des Selbstbewusstseins

Die Umsetzung:

Wir möchten neben Tipps zum sicheren Anschaffen ein Training zur Selbstverteidigung anbieten, das speziell auf den Arbeitsplatz Prostitution abgestimmt ist, wo in engen Räumen und meist nur mit Dessous und Stöckelschuhen bekleidet gearbeitet wird.

Das Training soll möglichst in einem Arbeitszimmer innerhalb eines Bordells oder einer Wohnung durchgeführt werden. Nur eine möglichst realitätsnahe Situation verschafft den Frauen das nötige Know-how, bei Angriffen angemessen und erfolgreich reagieren zu können.

Finanzierungsbedarf:

Planung, Durchführung, Arbeitsmaterial	500,00 €
Raummiete für zwei Ta	300,00 €
Trainerin oder Trainer	<u>1.000,00 €</u>
Gesamtbedarf	1.800,00 €

Wunschzettel

Archiv „Prostitution und Prostituierte“



Die Idee:

Dem Verein MADONNA e.V. angegliedert ist das bundesweit erste öffentliche Medienarchiv „Prostitution und Prostituierte“. Es wurde im Jahr 2000 eingerichtet, um der allgemeinen und der Fachöffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, sich über Prostitution seriös und umfassend zu informieren.

Ziel ist die umfangreiche fachliche Dokumentation zur Geschichte und aktuellen Situation der Prostitution und zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Prostituierten im In- und Ausland.

Das Archiv ist Chronistin der seit den 80er Jahren aktiven Hurenselbsthilfegruppen und Beratungsstellen und stellt diesen Materialien für ihre politische und sozialarbeiterische Arbeit zur Verfügung. Gleichzeitig wird es von Studierenden und AkademikerInnen verschiedener Fachbereiche, von JournalistInnen, politischen EntscheidungsträgerInnen und Interessierten als Grundlage zur Erkenntnisvermittlung zum Thema Prostitution genutzt.

Das Archiv sammelt auch Videoaufnahmen von Dokumentationen, Diskussionen und anderen relevanten Beiträgen, die bisher auf VHS-Kassetten dokumentiert sind, die jedoch eine langfristige zuverlässige Archivierung nicht ermöglichen.

Damit diese und zukünftige Aufnahmen mit aktueller Technik, also auf DVD, gespeichert werden können, ist die Anschaffung eines DVD-Recorders, der auch die Möglichkeit des Überspielens von VHS auf DVD bietet, unabdingbar.

Das Ziel:

- Anschaffung eines DVD-Video-recorder mit Festplatte + DVB-T

Finanzierungsbedarf:

Gesamtbedarf

899,00 €